

## DER STRAHLENDE SCHEIN TRÜGT

Weil die härtende Strahlung mit Strom sparenden LEDs statt mit energiefressenden Quecksilberdampflampen erzeugt wird, werden UV-Druckverfahren gerne als umweltfreundlich dargestellt. Doch Drucke mit UV-Farben beeinträchtigen nach Aussagen der Ingede das Papierrecycling generell, weil sie sich kaum de-inken lassen. Die Ingede, die 1989 als Zusammenschluss europäischer Papierhersteller gegründete Forschungsgemeinschaft Deinking-Technik, stellt in einer Pressemitteilung fest, dass »UV-härtende Druckfarben die Kriterien für gute Recyclingbarkeit selten erfüllen. Allen bisher untersuchten Farben ist eine zu hohe Belastung des aufbereiteten Altpapiers mit Druckfarbepartikeln gemeinsam, die sich beim Recycling nur ungenügend entfernen lassen«. Diese Aussage gelte auch für UV-härtende Farben, die in Tintenstrahldruckern eingesetzt werden, und auch für die Varianten des UV-Drucks einschließlich LE-UV und LED-UV, da beim UV-Druck ein Plastikfilm auf das Papier gelegt werde, argumentiert die Ingede.

Mit UV-härtenden Farben bedruckte Papiere müssten dort, wo sie gehäuft auftreten (zum Beispiel in Druckereiabfällen), schon an der Anfallstelle getrennt entsorgt werden. Denn was die Druckerei erst einmal verlassen habe, könne bei Sammlung und Recycling praktisch nicht mehr erkannt und getrennt werden.

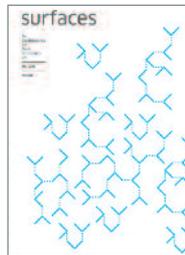
## DURST SURFACES

### EIN BEKENNTNIS ZU PRINT UND ZUR UMWELT – ALLES ANDERE ALS OBERFLÄCHLICH

Wie kann man eine Überzeugung besser zum Ausdruck bringen, als mit einer Idee, die man in die Tat umsetzt? Durst hat es getan und ein neues Kundenmagazin als Nachfolger des bisherigen Newsletters etabliert. »Surfaces« heißt es und soll künftig viermal jährlich erscheinen.

Nun gibt es ja auch Kundenmagazine, die diesen Namen nicht verdient haben – auch in der druckenden Branche. Bei »Surfaces« liegt die Sache jedoch anders. »Die Freude am Gedruckten, am Haptischen, und die Passion für Bilder haben mich dazu bewegt, das Kundenmagazin gegen den allgemeinen Trend in gedruckter Form zu bringen«, sagt Durst-CEO **Christoph Gamper**.

Nicht etwa, dass er die Vorzüge des Internets nicht zu schätzen wisse, räumt er ein, doch will er anspruchsvolle Inhalte zur Inspiration und Vertiefung anfassbar machen. »Print-Magazine bieten über die Wahl von Papier, Farben, Grafiken, Bildern, Typografie und Layouts enorme Möglichkeiten, Inhalten zum Teil unterschwellig Nuancen mitzugeben und mit bestimmten Assoziationen zu verknüpfen.« Diesen Anspruch erfüllt das neue Kundenmagazin und ist so liebevoll wie professionell hergestellt, dass es sicherlich nicht im Papierkorb landet.



Die Erstausgabe ist dem Thema »Wasser« gewidmet, der lebenswichtigen Ressource, die in Teilen

der Welt immer knapper wird, weil mit ihr zu verschwenderisch umgegangen wird. Beim Südtiroler Unternehmen Durst ist die Verantwortung für diese Ressource und den Lebensraum seit jeher tief verankert und spiegelt sich auch im Bestreben wider, Prozesse mit Hilfe digitaler Technologien effizienter und verträglicher für Mensch und Umwelt zu gestalten.

So ist es auch kein Zufall, dass das Magazin im Mai auf den Markt kam. Zur Fespa 2015 in Köln kündigte Durst seine »Water Technology« an, mit der die langfristige Strategie verfolgt wird, migrations-, schadstoff- und geruchsfreie Drucksysteme zu entwickeln und wirklich grüne Druck-Ergebnisse zu liefern. Kern der Entwicklung ist eine wasserbasierte Tinte, die eine umweltverträgliche Alternative zu den heutigen UV-Tinten werden soll.

Natürlich geht das 76-seitige Magazin auch auf diese neue Technologie ein, bestimmend aber sind Themen, die zum Nachdenken anregen können und werden, die Durst als bodenständiges und modernes Unternehmen darstellen, die den ökologischen Overshoot der Menschheit dokumentieren, aber auch Druckereien portraituren, die sich dem Thema Nachhaltigkeit bereits angenommen haben.

Und auch wenn »Surface« in der Übersetzung Oberfläche bedeutet, bleibt das Magazin alles andere als oberflächlich. Die Beiträge in Deutsch und Englisch sind fundiert und lesenswert, die Gestaltung samt Bildauswahl sowie die drucktechnische Umsetzung auf schwerem, haptischem Naturpapier sind ein Genuss und die buchbinderische Weiterverarbeitung mit Fadenheftung oder die Veredelung durch Stanzen auf dem Titel ist aller Ehren wert.

Den Machern von »Surfaces« muss einfach ein Kompliment gemacht werden. Und wenn die nächste Ausgabe genauso anspruchsvoll wird, ist es eigentlich schade, dass das Magazin nur vier Mal jährlich erscheint.

Klaus-Peter Nicolay

## INPRINT 2015

### BESUCHERBROSCHÜRE

Die InPrint 2015 beleuchtet den funktionalen, dekorativen und Verpackungs-Druck innerhalb der industriellen Produktion inklusive Sieb-, Digital-, Inkjet- und 3D-Druck. Ein Ticket zur InPrint vom 10. bis 12. November 2015 auf dem Münchner Messegelände beinhaltet den Besuch der Fachmesse, den kostenfreien Zugang zur »Great Innovations Session« und zur parallel stattfindenden »productronica«.

Jetzt ist auch die Besucherbroschüre zu bestellen, die einen Eindruck vom vielgestaltigen Messeprofil vermittelt, über den industriellen Druck, seine Anwendungsbereiche, Aussteller, Öffnungszeiten, Anreise- und Hotel Tipps informiert.

› [www.inprintshow.com](http://www.inprintshow.com)

## DRUPA CUBE

### KONFERENZPROGRAMM

Mit einem neuen Ansatz geht das Konferenz- und Eventprogramm drupa cube 2016 an den Start. Im Fokus stehen die Innovationskraft von Print und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gedruckter Produkte quer durch die unterschiedlichsten Industrien und Lebensbereiche. Das elftägige Programm orientiert sich an den sechs drupa Highlight-Themen multichannel, print, functional printing, 3D-Printing, packaging production und green printing. Dabei werden in jedem Vortragsslot mehrere dieser Themen anhand konkreter Fallbeispiele miteinander kombiniert. Das Denken außerhalb vermeintlich festgesteckter Grenzen soll einen Ausblick auf die Zukunft von Print bieten.

› [www.drupa.de](http://www.drupa.de)

## DIGITALDRUCKMASCHINE HP INDIGO 7R

Auf der Kundenkonferenz DScoop EMEA 2015 stellte HP Anfang Juni die Digitaldruckmaschine HP Indigo 7r vor. Sie bietet Druckdienstleistungen, die in den Markt für Digitaldruck einsteigen wollen, bewährte HP-Indigo-Technologie zu einem vergünstigten Einstiegspreis. Außerdem kann sie mit weiteren Funktionen aufgerüstet werden, die denen einer HP Indigo 7800 Digital Press entsprechen; darunter One Shot Color und Smart Scheduling.

Mit dem HP SmartStream Production Pro v.5.1 Print Server sind die Maschinen



Auf der Kundenkonferenz DScoop EMEA 2015 stellte HP Anfang Juni die Digitaldruckmaschine HP Indigo 7r vor.

für zuverlässigen Druck und hohe Produktionskapazitäten konzipiert. Sie drucken mit Geschwindigkeiten von bis zu 160 Farbseiten pro Minute beziehungsweise 4 Mio. Seiten pro Monat. Die Digitaldruckmaschine HP Indigo 7r ermöglicht zudem den Zugriff auf HP Indigo Print Care für automatisierte Fehlerdiagnose und -behebung.

› [www.hp.com](http://www.hp.com)

## ERSTE IMAGESTREAM 3500 IN BETRIEB

Planmäßig hat die Bosch-Druck GmbH in Ergolding bei Landshut die weltweit erste Océ ImageStream 3500 in Betrieb genommen. Bei dem System handelt es sich um die erste Inkjet-Farbdruckmaschine von Canon, die ohne Vorbehandlung auf gestrichenen Offset-Papieren druckt. Die Océ ImageStream



Im Bild (von links): Michael Krebs, Director Commercial Printing bei Canon Deutschland, Dr. Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer Bosch-Druck, und Peter Wolff, European Director, Commercial Printing Business Group bei Canon Europe.

3500 druckt mit 160 m/Min. und einer Auflösung von 1.200 dpi.

»Erstmals können wir die gleiche Druckqualität in der Digitalproduktion wie im Offset liefern«, sagt Dr. Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer von Bosch-Druck. Die Inkjet-Technologie ermögliche es, bedarfsgerechte Auflagen bis zu 3.000 Exemplaren abzuwickeln und wirtschaftlich zu produzieren.

Die ImageStream 3500 wurde vor knapp einem Jahr angekündigt und erstmals im September 2014 vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich Bosch-Druck bereits für die Installation des Systems entschieden.

› [www.canon.de](http://www.canon.de)

## DREISEITENSCHNEIDER BC 330 IM MOHR-VERTRIEB

Kleinauflagen von klebegebundenen Büchern haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Schneidaufgaben werden dabei häufig mittels Planschneidern durchgeführt, ein Prozess, der oftmals sehr zeitaufwändig und alles andere als ideal für die Anforderungen an eine moderne Druckerei ist. Seit April 2015 gibt es den Dreiseitenschneider BC 330 von Polar Mohr auch im Mohr Vertriebskanal.

Der BC 330 eignet sich vor allem zur Verarbeitung kleiner Auflagen im Digital- und Akzidenzdruck und schneidet automatisch klebegebundene oder sammelgeheftete Produkte. Im Gegensatz zu einem Dreimesserautomat arbeitet der Dreiseitenschneider mit nur einem Messer und ohne formatabhängigen Pressstempel. Damit lassen sich Formate von DIN A6 bis zu DIN A4 ohne Umbauarbeiten hintereinander verarbeiten. Das Produkt wird von einem Greifer in die jeweilige Schneidposition gebracht. Die Leistung liegt bei 220 einzelnen oder maximal 520 übereinandergestapelten Produkten in der Stunde. Der Schnitt erfolgt hydraulisch und ermöglicht damit, die Verweildauer des Messers im unteren Totpunkt auf das jeweilige Material anzupassen.

› [www.fks-hamburg.de](http://www.fks-hamburg.de)

**DRUCKMARKT**  
**impressions**

*Für zwischendurch*

*›Druckmarkt impressions‹ ist eine Ergänzung zu den gedruckten Ausgaben. Was nicht bis zum nächsten Erscheinungstermin warten kann oder soll, wird in diesem Zeitschriftenformat als PDF im Internet veröffentlicht.*

*Also: schnell **kostenlos** bestellen!*  
*[www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)*

arcus design 2015 | [www.arcusdesigns.de](http://www.arcusdesigns.de) | Quelle: [fjkaeic.com](http://fjkaeic.com) | [www.123rf.com/de](http://www.123rf.com/de)

**DRUCKMARKT**  
Printmediamagazin

**FARB-ERFASSUNG MIT DATENBRILLE**

Techkon hat ein System entwickelt, das die Farberfassung mit Hilfe der Datenbrille von Google ermöglicht. Die Techkon Color Catcher Glassware macht aus der Datenbrille ein Farberfassungsgerät. Absolute Lab- und sRGB-Farbwerte sowie die nächstliegenden Farbtöne des RAL-Farbfächers



werden im Display der Brille eingeblendet. Im Rahmen der Google Explorer Technologiepartnerschaft hat das Techkon Innovation Lab die Technologie erfolgreich auf die Google Glass Plattform portiert. Der Anwender setzt die Datenbrille auf und startet Color Catcher for Glass mit dem Sprachbefehl. Danach hält er das Techkon Glass Color Chart auf die zu messende Farbe. Anschließend wird Color Chart durch die Brille fixiert, die Farbe automatisch erfasst und im Display angezeigt.

› [www.techkon.com](http://www.techkon.com)

**EINSTIEG IN DEN DIGITALEN BÜCHERDRUCK  
BÜCHERPRODUZENT KÖSEL INVESTIERT  
IN KBA ROTAJET 76**

Die Kösel GmbH & Co. KG im bayerischen Altusried-Krugzell ist in Fachkreisen für Innovationsgeist und hochwertige Bücher bekannt. Etwa 13 Mio. Exemplare stellt das 1593 gegründete Unternehmen mit 190 Beschäftigten im Jahr her und erwirtschaftet damit einen Jahresumsatz von etwa 22 Mio. €.

Bisher druckte und veredelte Kösel seine Bücher auf Bogenoffsetmaschinen und einer Offsetrotation. Zusätzlich trägt das Unternehmen aber den Trends im Buchsegment zu kleineren Auflagen in immer kürzeren Zyklen bis hin zu Print on Demand Rechnung und bestellte kürzlich bei KBA eine Inkjet-Rotationsanlage RotaJet 76 mit angeschlossener Inline-Weiterver-

arbeitung von GEP Germany (Global Ehret Processing Technology). Diese Anlage soll die bestehende Offsetrotation ersetzen. Den Ausschlag für die RotaJet gaben der robuste Maschinenbau, die aus der intelligenten Papierbahnführung über zwei große Zylinder ohne Wendestangen re-



Kösel's Geschäftsführender Gesellschafter Erik Kurtz und Christoph Müller, Mitglied der KBA-Konzernleitung und verantwortlich für die Geschäftseinheit KBA-Digital & Web Solutions (links).

sultierende präzise Bahnspannung und die hohe Druck- und Registerqualität auch auf dünnen Papieren. Im ein- und mehrfarbigen Schön- und Widerdruck gibt nach Angaben von KBA bei der RotaJet weniger Regis-



Die Inkjet-Rotationsanlage KBA RotaJet 76 mit angeschlossener Inline-Weiterverarbeitung von GEP Germany für den Buchhersteller Kösel im bayerischen Altusried-Krugzell.

terprobleme als bei anderen Anlagen. Auf der RotaJet in Altusried sollen vorwiegend Papiere mit Grammaturen unter 40 g/m<sup>2</sup> eingesetzt werden. Die Maschine wurde im Juli 2015 nach Altusried geliefert und soll im August in Betrieb gehen. Produziert werden sollen auf der Digitaldruck-

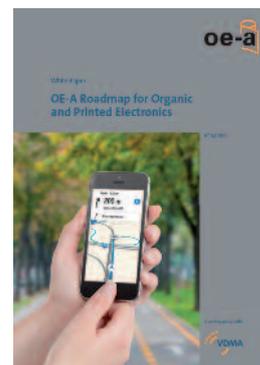
maschine vor allem literarische und wissenschaftliche Werke, Rechtsliteratur sowie Fach- und Schulbücher. Bei einer Bahngeschwindigkeit von maximal 150 m/Min. und einer Bahnbreite von 780 mm (entsprechend etwa 3.000 Seiten DIN A4/Min. oder rund 85 Mio. Seiten DIN A4/Monat) produziert die RotaJet mit wasserbasierenden KBA RotaColor Pigment-Tinten. Die Piezo-Inkjet-Köpfe sind für eine hohe Auslastung konzipiert, zuverlässig und wartungsarm. Die Druckkopfreinigung erfolgt automatisiert. Die Druckköpfe werden automatisch ausgerichtet (Stitching) und je-

der Druckkopf individuell angesteuert. Die Druckauflösung liegt bei 600 dpi nativ. Variable Tröpfchengrößen bringen ein zusätzliches Qualitätsplus.

› [www.kba.com](http://www.kba.com)

**OE-A ROADMAP  
IN DER 6. EDITION**

›OE-A Roadmap for Organic and Printed Electronics« ist die 6. Edition, die in die Zukunft blickt und die Trends der organischen und gedruckten Elektronik beleuchtet. Das über 120 Seiten umfassende White Paper der OE-A (Organic and Printed Electronics Association) zeigt Ergebnisse aus den Anwen-



dungsfeldern Organische LED (OLED) Beleuchtung, Photovoltaik, Displays, Elektronik und Integrated Smart Systems. Zudem gibt es einen Überblick über Druckverfahren, Materialien, Substrate und Produktionstechnologien.

Die Roadmap der OE-A stellt die gemeinsame Perspektive der über 230 Mitgliedsfirmen und -institute für die weitere Entwicklung dieser jungen Branche dar. Die Ausgabe ist ab sofort online erhältlich.

› [www.oe-a.org/roadmap](http://www.oe-a.org/roadmap)

Rod Krün Plau

Wir stellen die Fakten klar und bringen sie in die richtige Reihenfolge.  
DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

[www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)

**DRUCKMARKT**  
macht Entscheider entscheidungssicher.